



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Mitteilungsvorlage Ordnungsamt Tagesordnungspunkt: _5		Drucksachen-Nr.: 2021-26/1120 Status: öffentlich Datum: 17.04.2026
Termin	Beratungsfolge:	
29.04.2026	Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst	

Bezeichnung:

Bericht des Kreisbrandmeisters

Sachverhalt:

Herr Kreisbrandmeister Peter Dettmer stellt in seinem Bericht die Situation und Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Rotenburg für das erste Quartal 2026 dar.

Der Bericht enthält Kurzdarstellungen zum Einsatzgeschehen und zu allen relevanten Zahlen und Aktivitäten.

In Vertretung

(von Ostrowski)

Mitteilungsvorlage Amt für Rettungsdienstmanagement Tagesordnungspunkt: 6		Drucksachen-Nr.: 2021-26/1121
		Status: öffentlich
		Datum: 17.04.2026
Termin	Beratungsfolge:	
29.04.2026	Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst	

Bezeichnung:

Bericht der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst (ÄLRD) und Qualitätsbericht

Sachverhalt:

Um über die Arbeit sowohl des Rettungsdienstes als auch des Amtes für Rettungsdienstmanagement zu berichten, soll ab 2026 regelmäßig jährlich ein Qualitätsbericht erstellt werden. Die Daten ergeben sich aus dem jeweils geltenden Bedarfsplan für den Rettungsdienstbereich Landkreis Rotenburg (Wümme) (Bedarfsplan), der „Kontinuierlichen Basis- und Qualitätsdatenanalyse für den Rettungsdienst in Niedersachsen (KBQA) und der Jahresstatistik des Deutschen Reanimationsregisters für den Landkreis Rotenburg (Wümme) (Rea-Register).

Um eine einheitliche Datenbasis nutzen zu können, müssen retrospektive Daten genutzt werden – hier aus 2024 -, da dies das aktuellste Jahr ist, aus dem die Daten der vorgenannten Quellen zur Verfügung stehen.

Die Ärztliche Leitung Rettungsdienst, Herr Rosenbrock, wird den Qualitätsbericht, ergänzt um weitergehende Ausführungen, in der Sitzung vorstellen.

In Vertretung

(von Ostrowski)



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme)

**Qualitätsbericht für den
Rettungsdienst im
Landkreis Rotenburg
(Wümme)**

Berichtsjahr 2024

Veröffentlicht 2026

Gliederung

1.	Allgemeiner Teil.....	Seite 2
1.1	Struktur des Rettungsdienstbereichs Landkreis Rotenburg (Wümme) ...	Seite 2
1.2	Einsatzentwicklung	Seite 4
2.	Daten Landkreis Rotenburg (Wümme) aus dem KBQA-Bericht für 2024	Seite 5
2.1	Allgemeine Strukturdaten	Seite 5
2.2	Ausrückzeiten	Seite 7
2.3	Anfahrzeiten	Seite 9
2.4	Verweilzeiten	Seite 11
2.5	Transportzeiten	Seite 12
2.6	Übergabezeiten	Seite 13
2.7	Gesamteinsatzzeiten	Seite 13
3.	Daten Landkreis Rotenburg (Wümme) aus dem Deutschen Reanimationsregister für 2024	Seite 15
3.1	Allgemeine Daten	Seite 15
3.2	Telefon-Reanimation.....	Seite 21
4.	Mobile Retter	Seite 23
5.	Ausblick	Seite 24
6.	Quellenverzeichnis	Seite 25

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

1. Allgemeiner Teil

Um über die Arbeit sowohl des Rettungsdienstes als auch des Amtes für Rettungsdienstmanagement zu berichten, soll ab 2026 regelmäßig jährlich ein Qualitätsbericht erstellt werden. Die Daten ergeben sich aus dem jeweils geltenden Bedarfsplan für den Rettungsdienstbereich Landkreis Rotenburg (Wümme) (Bedarfsplan), der „Kontinuierlichen Basis- und Qualitätsdatenanalyse für den Rettungsdienst in Niedersachsen (KBQA) und der Jahresstatistik des Deutschen Reanimationsregisters für den Landkreis Rotenburg (Wümme) (Rea-Register).

Um eine einheitliche Datenbasis nutzen zu können, müssen retrospektive Daten genutzt werden - hier aus 2024 -, da dies das aktuellste Jahr ist, aus dem die Daten der vorgenannten Quellen zur Verfügung stehen.

1.1 Struktur des Rettungsdienstbereiches Landkreis Rotenburg (Wümme)

Die Versorgung der Bevölkerung erfolgt aus insgesamt neun Rettungswachen, von denen sieben bedarfsgerecht sind. An den Rettungswachen Bremervörde und Zeven ist zusätzlich noch das Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) stationiert, in Rotenburg dagegen ist das NEF nicht an der Rettungswache sondern am Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg stationiert.

Stadt/Gemeinde	Straße	Hausnummer
Bremervörde	Großer Platz	12
Gnarrenburg	Hindenburgstraße	1b
Zeven	Nord-West-Ring	11
Sittensen	Stader Straße	4a
Tarmstedt	Hepstedter Straße	1
Rotenburg (Wümme)	Brauerstraße	8
Lauenbrück	Berliner Straße	14
Sottrum	Alte Dorfstraße	109
Visselhövede	Nindorfer Straße	3d

Die Vorhaltung gestaltet sich wie folgt:

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Rettungswache	Typ	Besetztzeiten	
Bremervörde	NEF	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 1	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 2	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	KTW	Montag-Freitag	07:00-16:00
Gnarrenburg	RTW	Montag-Sonntag	07:00-07:00
Zeven	NEF	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 1	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 2	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	KTW	Montag-Freitag	07:00-17:00
Sittensen	RTW 1	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 2	Montag-Freitag	07:00-15:00
		Sonntag	15:00-23:00
Tarmstedt	RTW	Montag-Sonntag	07:00-07:00
Rotenburg	NEF	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 1	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	RTW 2	Montag-Sonntag	07:00-07:00
	KTW 1	Montag-Freitag	07:00-07:00
		Samstag	10:00-07:00
		Sonntag	07:00-07:00
	KTW 2	Montag-Freitag	07:00-17:00
		Samstag	07:00-15:00
Lauenbrück	RTW 1	Montag-Samstag	07:00-07:00
		Sonntag	15:00-07:00
	RTW 2	Montag-Sonntag	07:00-19:00
Sottrum	RTW 1	Montag-Freitag	07:00-07:00
		Samstag-Sonntag	15:00-07:00
	RTW 2	Montag-Sonntag	07:00-19:00
Visselhövede	RTW 1	Montag-Freitag	07:00-07:00
		Samstag	15:00-07:00
		Sonntag	07:00-07:00
	RTW 2	Montag-Sonntag	07:00-19:00

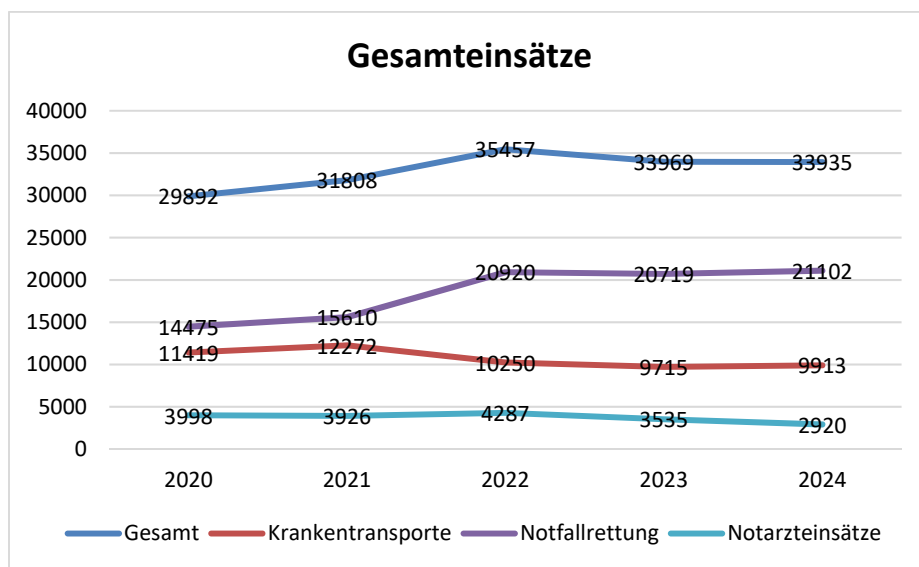
Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

1.2 Einsatzentwicklung

Vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung der rettungsdienstlichen Strukturen im Rettungsdienstbereich Landkreis Rotenburg (Wümme) und der allgemeinen Entwicklungen in diesem Bereich werden die über die Einsatzleitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr in Zeven disponierten Einsätze regelmäßig ausgewertet. Hierbei wird unterschieden nach qualifiziertem Krankentransport, Notfallrettung und Notarzteinsätzen

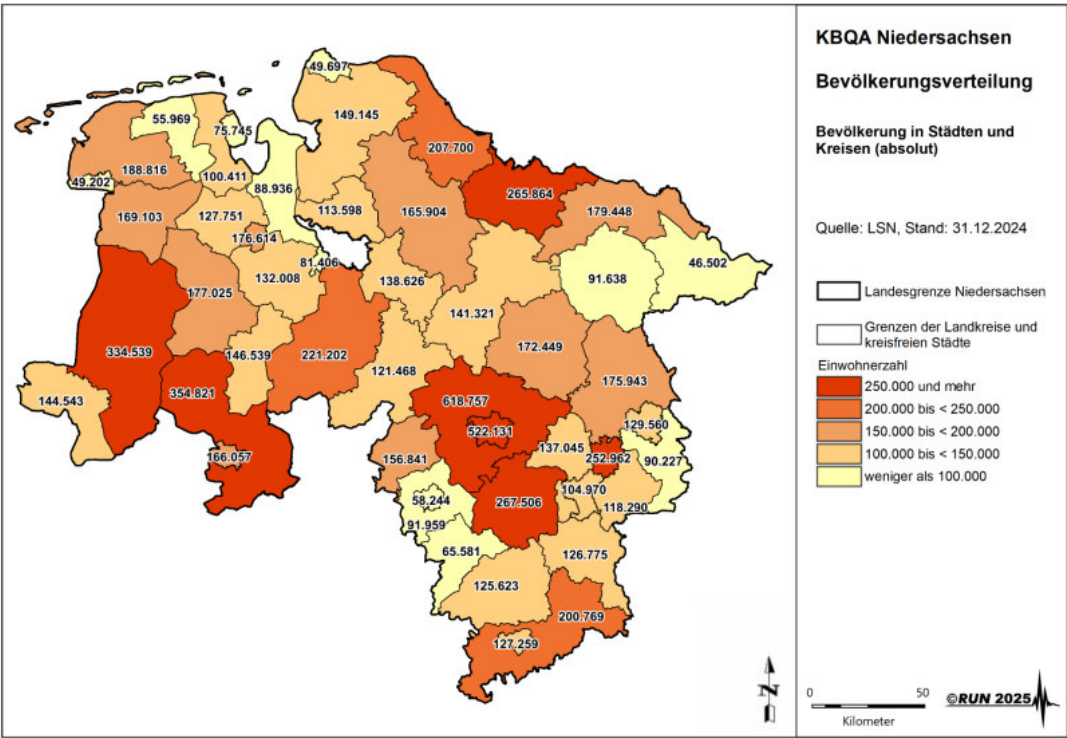
Datenbasis ist hier das in der Einsatzleitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr disponierte Einsatzaufkommen nach Leistungsart:

	Krankentransporte	Notfallrettung	Notarzteinsätze	Gesamt
2020	11.419	14.475	3.998	29.892
2021	12.272	15.610	3.926	31.808
2022	10.250	20.920	4.287	35.457
2023	9.715	20.719	3.535	33.969
2024	9.913	21.102	2.920	33.935



2 Daten Landkreis Rotenburg (Wümme) aus dem KBQA-Bericht für 2024

2.1 Allgemeine Strukturdaten



Um eine gewisse Vergleichbarkeit der Daten herzustellen, unterscheidet die KBQA Niedersachsen die Landkreise und kreisfreien Städte nach dem System der siedlungsstrukturellen Kreistypen gemäß der raum- und bevölkerungsbezogenen Informationen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Hierzu werden die Landkreise und kreisfreien Städte wie folgt kategorisiert:

Kreistyp	Merkmal
Kreisfreie Großstadt	Kreisfreie Städte mit mindestens 100.000 Einwohnern
Städtischer Kreis	Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mind. 50% und einer Einwohnerdichte von mind. 150 EW/km²; sowie Kreise mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mind. 150 EW/km²
Ländlicher Kreis mit Verdichtungsansätzen	Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten von mind. 50%, aber einer Einwohnerdichte unter 150 EW/km², sowie Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50% mit einer Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte von mind. 100 EW/km²
Dünn besiedelter ländlicher Kreis	Kreise mit einem Bevölkerungsanteil in Groß- und Mittelstädten unter 50% und Einwohnerdichte ohne Groß- und Mittelstädte unter 100 EW/km²

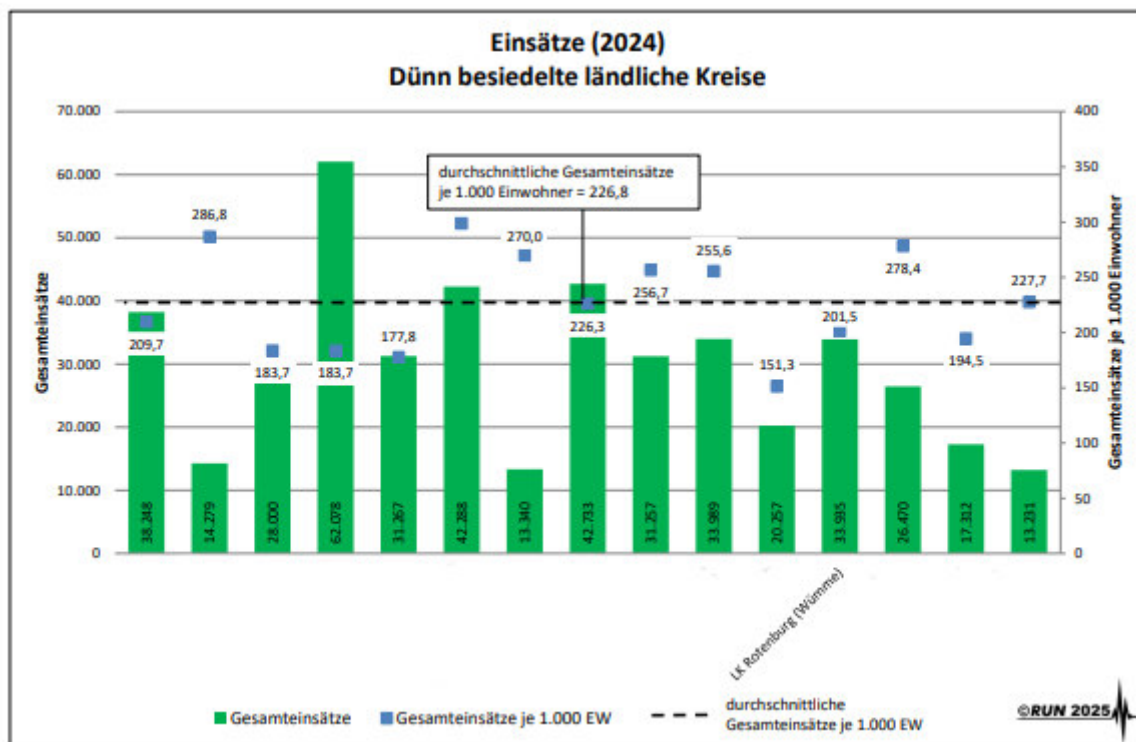
©RUN 2025

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Gemäß dieser Kategorisierung gehört der Landkreis Rotenburg (Wümme) zur Kategorie der dünn besiedelten ländlichen Kreise (Kreistyp 4).

	Einsätze je 1.000 Einwohner								
	Gesamt	RTW	KTW	NEF	MZF	N-KTW	NFR	KTP	NA-Dienst
NDS Gesamt Ø	220,9	109,3	50,5	22,5	27,3	8,6	128,8	64,2	22,7
LK Celle	209,7	125,0	76,8	7,9	0,0 ⁴⁶	0,0	125,0	76,8	7,9
Stadt Cuxhaven	286,8	178,3	75,2	33,3	0,0	0,0	157,1	96,4	33,3
LK Cuxhaven	183,7	104,8	44,0	35,0	0,0	0,0	104,8	44,0	35,0
LK Emsland	183,7	116,1	34,8	11,2	0,0	19,0	98,6	48,7	11,2 ⁴⁷
LK Gifhorn	177,8	116,0	21,5	18,9	0,0	21,4	110,9	47,9	18,9
LK Heidekreis	298,8	185,6	82,7	30,4	0,0	0,0	182,3	86,0	30,4
LK Lüchow-Dannenberg	270,0	174,6	73,3	22,0	0,0	0,0	139,5	107,9	22,6
LK Lüneburg	226,3	127,2	75,1	23,9	0,0	0,0	127,2	75,1	23,9
LK Nienburg (Weser)	256,7	145,1	78,7	32,9	0,0	0,0	145,4	78,4	32,9
LK Northeim	255,6	160,0	60,8	34,8	0,0	0,0	137,3	83,4	34,8
LK Oldenburg	151,3	87,5	17,5	22,1	0,0	24,2	105,7	23,4	22,1
LK Rotenburg (Wü.)	201,5	125,3	58,9	17,3	0,0	0,0	125,3	58,9	17,3
LK Uelzen	278,4	134,8	120,3	23,2	0,0	0,0	134,8	120,3	23,2
LK Wesermarsch	194,5	105,7	27,3	16,3	0,0	45,2	119,4	58,8	16,4
LK Wittmund	227,7	62,0	40,6	16,5	108,6	0,0	145,7	65,5	16,5

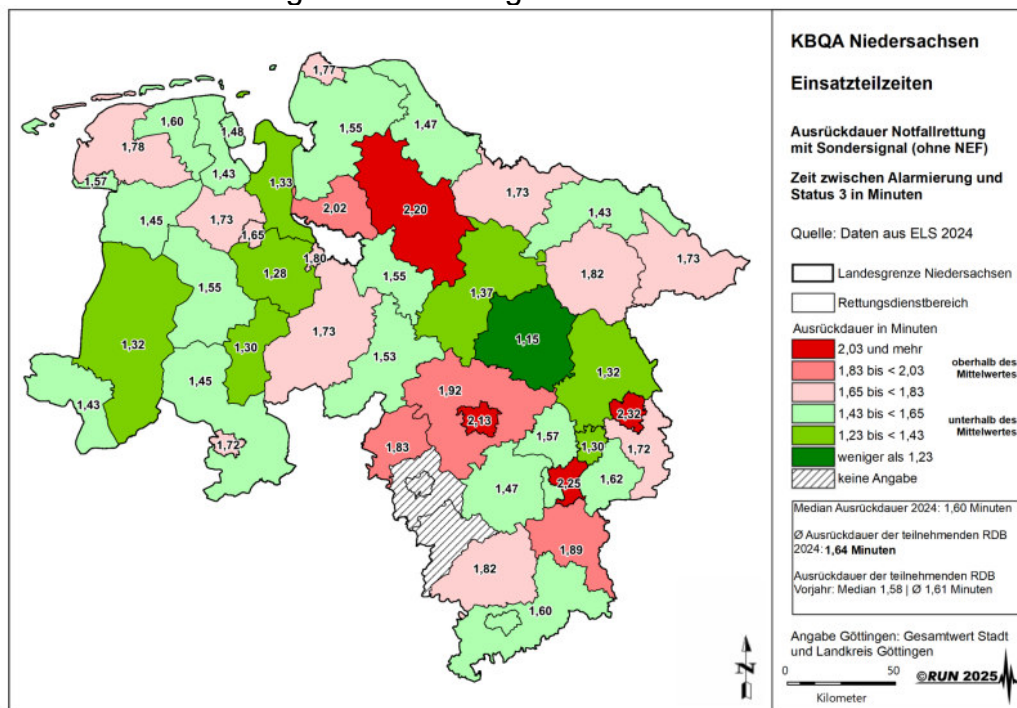
Ein Vergleich/ Benchmark findet daher nur innerhalb eines Kreistypen statt.
Aus Datenschutzgründen dürfen zurzeit nur die eigenen Daten sichtbar bleiben.



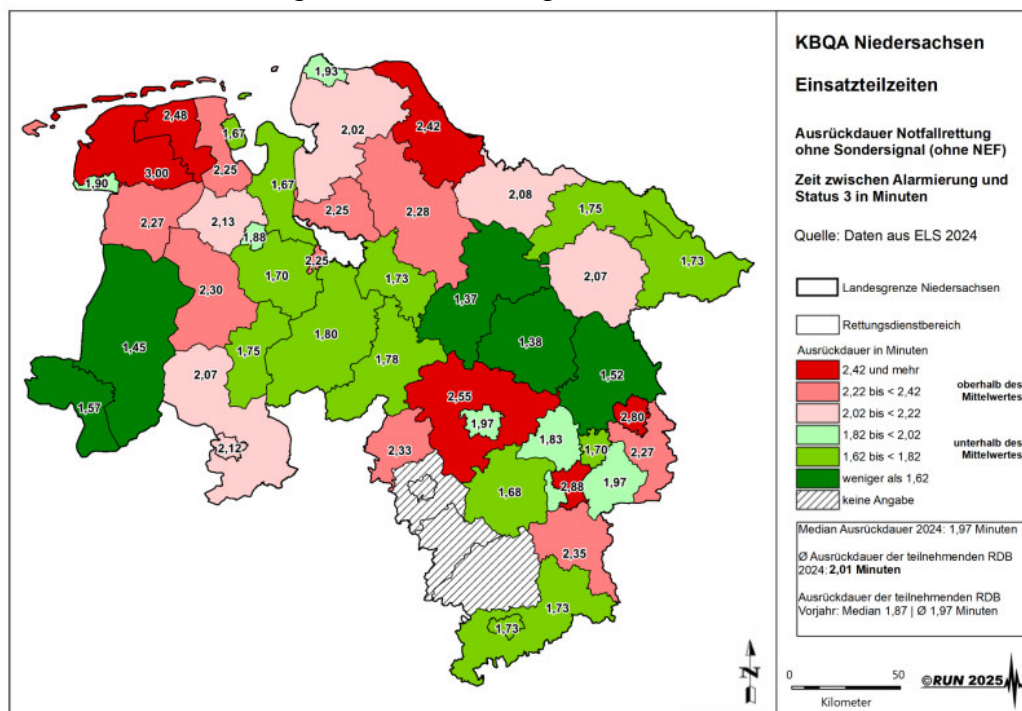
Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

2.2 Ausrückzeiten

Ausrückdauer Notfallrettung mit Sondersignal

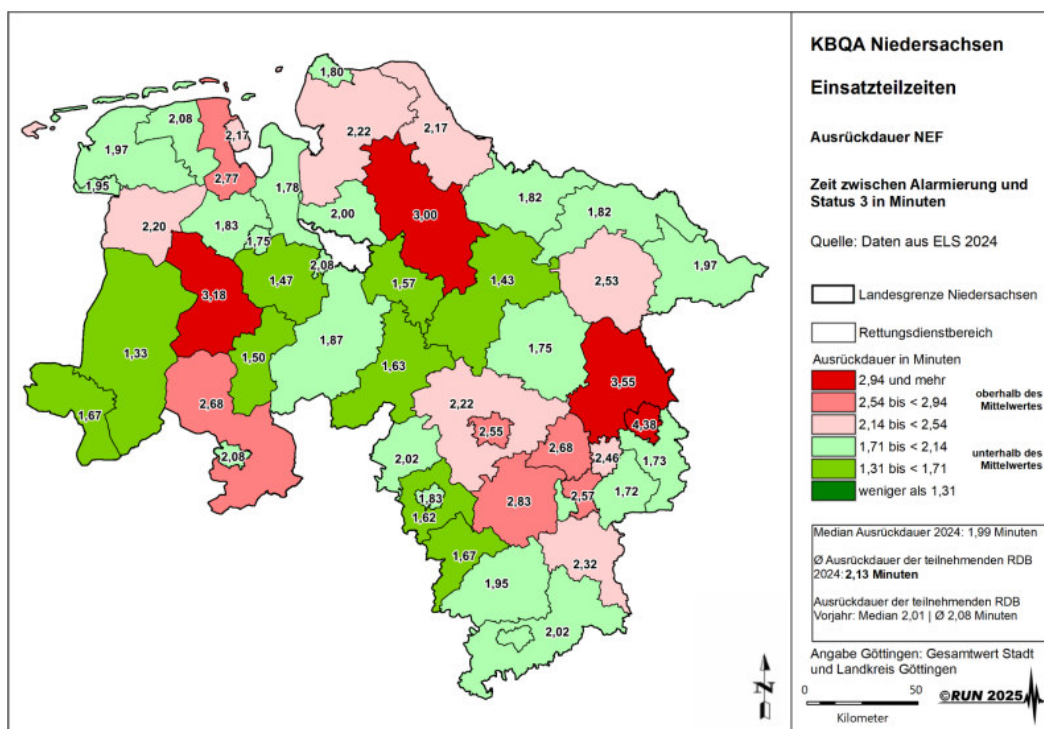


Ausrückdauer Notfallrettung ohne Sondersignal



Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Ausrückdauer Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)



Wie die vorangegangenen Auswertungen zeigen, liegen die Ausrückdauern in allen Bereichen der Notfallrettung im Landkreis Rotenburg (Wümme) über dem Durchschnitt. Dies hat auch der Gutachter in seinem Bedarfsgutachten 2024 festgestellt. Hier gilt es zu differenzieren zwischen den Ausrückdauern in der Notfallrettung mit und ohne Sondersignal und der Ausrückdauer des NEF.

Bezüglich der Länge der Ausrückdauern sind die Rettungswachen zu betrachten bzw. ihre räumliche Aufteilung in Hinblick auf die sog. „Laufwege“. Hierbei fielen besonders die Rettungswachen in Tarmstedt und Visselhövede II (Kaserne) auf. Aktuell (2026) liegen die Pläne für einen bereits seit längerem geplanten Neubau der Rettungswache Tarmstedt vor; die Rettungswache Visselhövede II (Kaserne) wurde mit der Umsetzung des Bedarfsplans 2025 als nicht mehr notwendig aufgegeben.

Als weitere, kurzfristig realisierbare, Verbesserungsmaßnahme wurden sog. Ampelmonitore auf allen Rettungswachen installiert, die es den Fahrzeugbesatzungen ermöglichen, ihre eigenen Ausrückdauern nachvollziehen zu können.

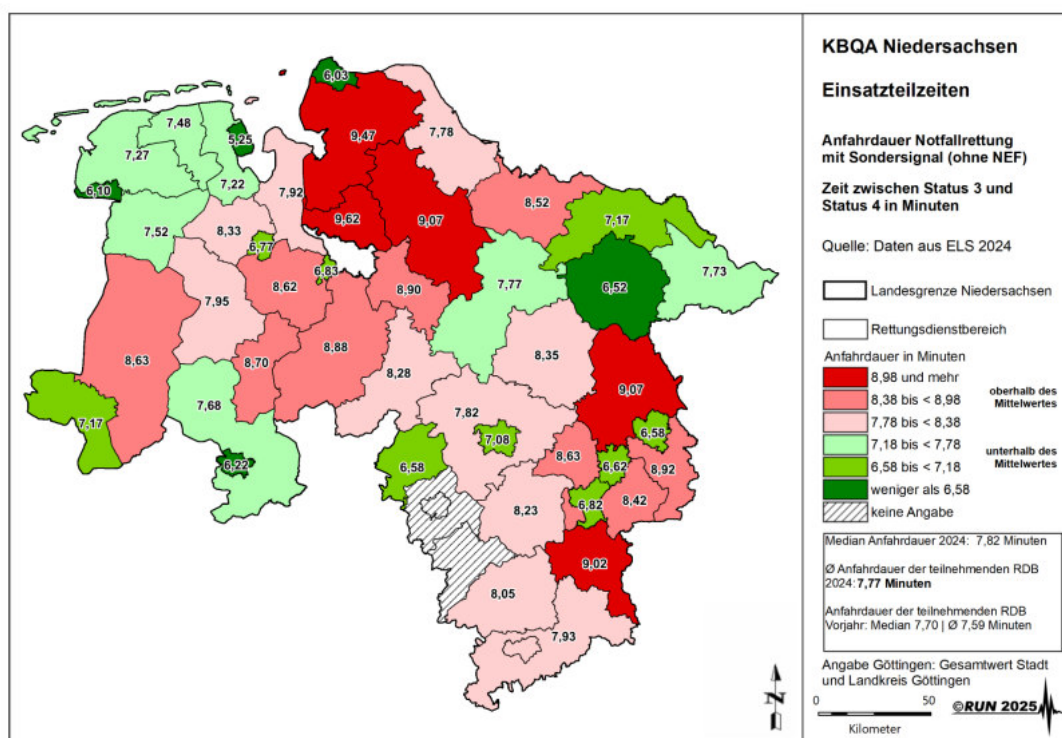
Maßgeblich für die langen Ausrückdauern der Notarzteinsetzfahrzeuge ist die Lage des Notarztstandortes in Rotenburg am Krankenhaus. Dazu hat es in der Vergangenheit bereits mehrere Gespräche gegeben - eine Verbesserung (Verkürzung der Entfernung zwischen dem Fahrzeugstandort und dem Standort des Notarztes) ist jedoch aufgrund der baulichen Notwendigkeiten nur sehr begrenzt möglich bzw. das mögliche Potential ist bereits ausgeschöpft. Als Konsequenz daraus haben der Landkreis als Träger des Rettungsdienstes und das Agaplesion Diakonieklinikum beschlossen, den Standort des Rotenburger NEF nach der Fertigstellung der neuen Rettungswache Rotenburg in der Woche ab ca. 15:30 Uhr und an den Wochenenden

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

dauerhaft dorthin zu verlegen. Diese Maßnahme bzw. ihr Wirksamwerden hängt jedoch ausschließlich von der Fertigstellung der neuen Rettungswache Rotenburg ab, die ursprünglich für 2030 geplant war.

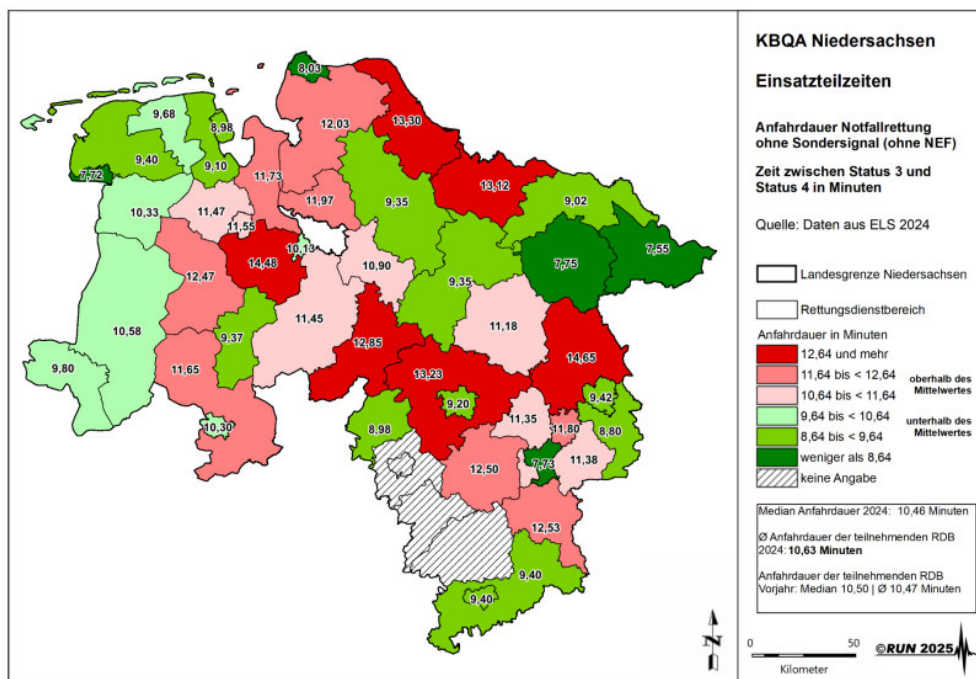
2.3 Anfahrzeiten

Anfahrdauer Notfallrettung mit Sondersignal

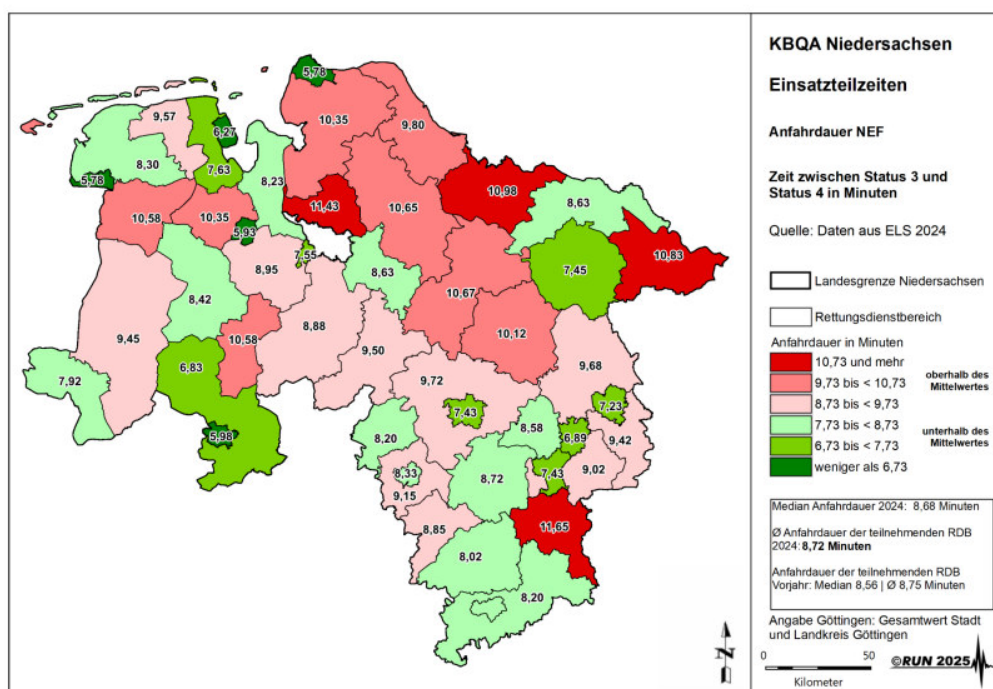


Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Anfahrdauer Notfallrettung ohne Sondersignal



Anfahrdauer Notarzteinsetzfahrzeug

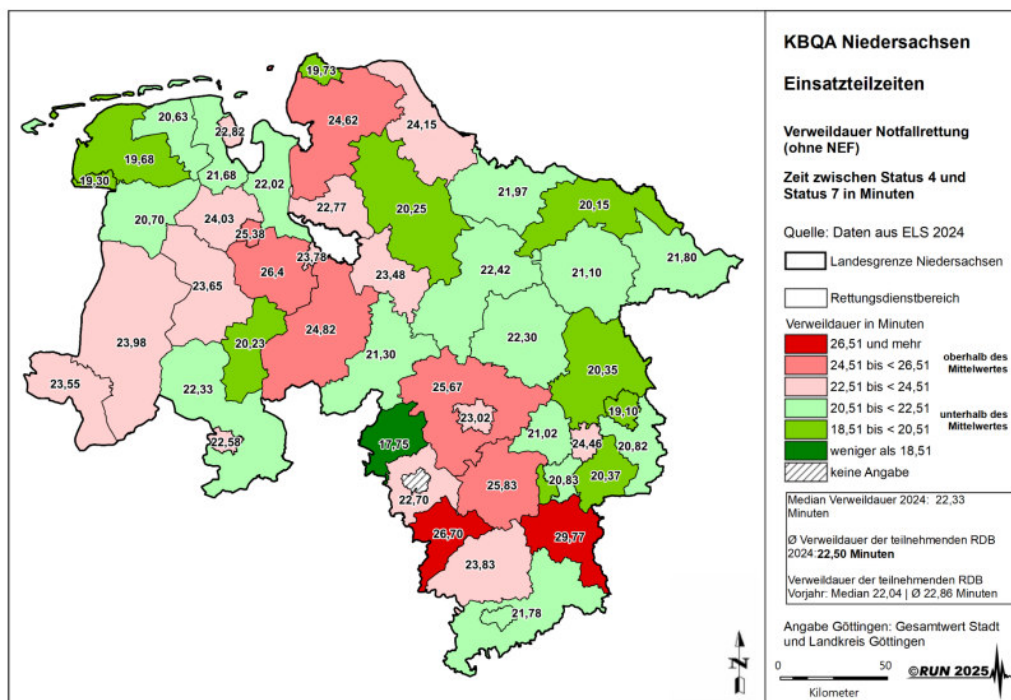


Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Die Länge der Anfahrdauer ist kaum beeinflussbar. Zwar ist sie im geringen Maße auch abhängig von der Lage der Rettungswachen, Notarztstandorte und Krankenhäuser im Landkreis, aber auch von der Straßenqualität. Insbesondere aber von der Verteilung der Einsatzorte im Betrachtungsjahr, ebenso wie auch von der aktuellen Witterungslage und dem Verkehrsaufkommen. Zudem ist der Landkreis flächenmäßig der Drittgrößte Niedersachsens - die Wege sind dementsprechend eher länger.

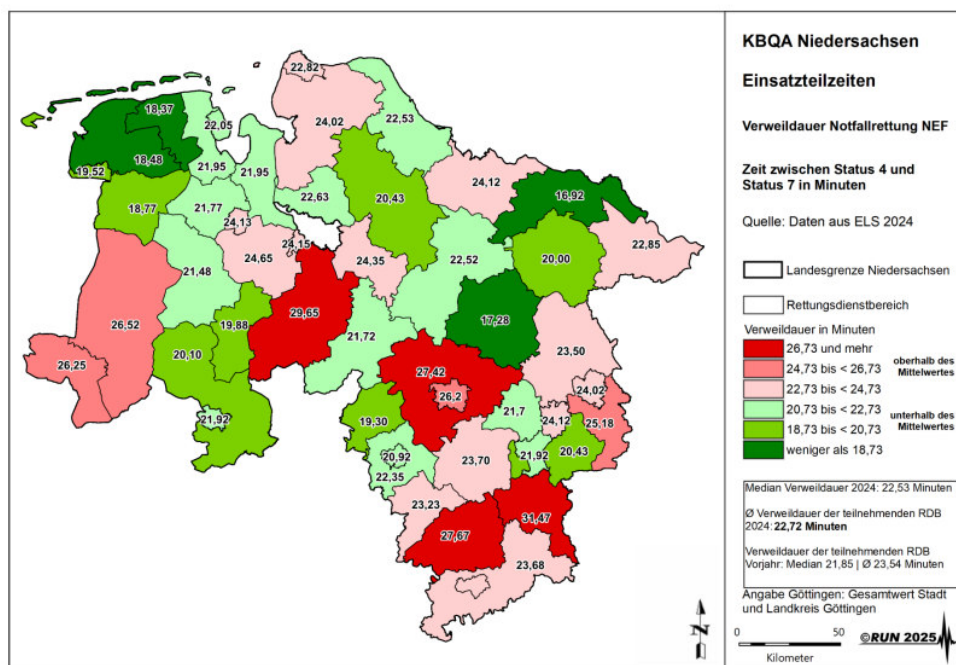
2.4 Verweilzeiten

Verweildauer Notfallrettung



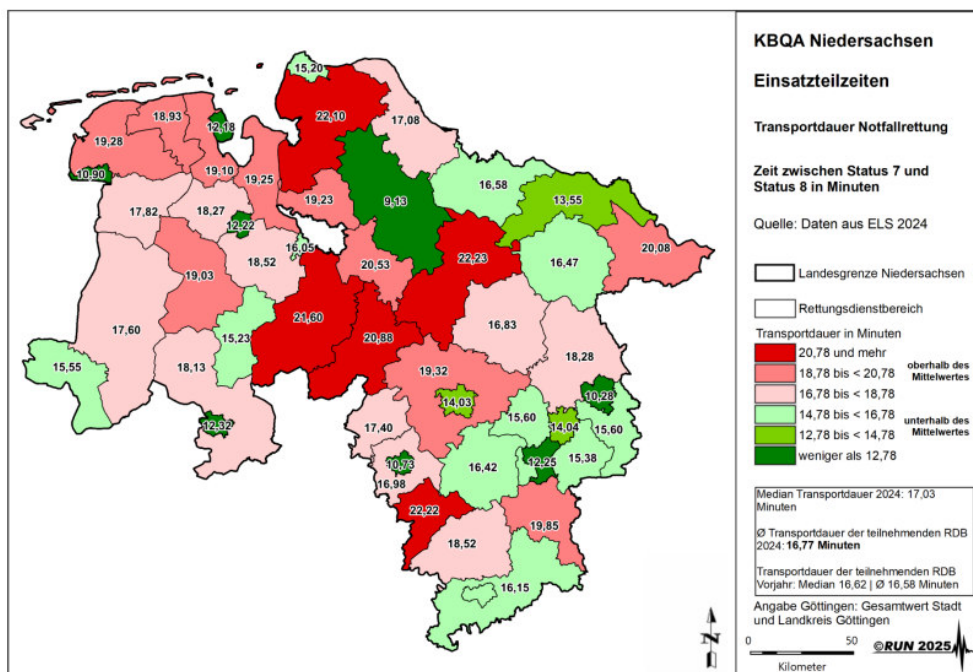
Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Verweildauer Notarzteinsetzfahrzeug



2.5 Transportzeiten

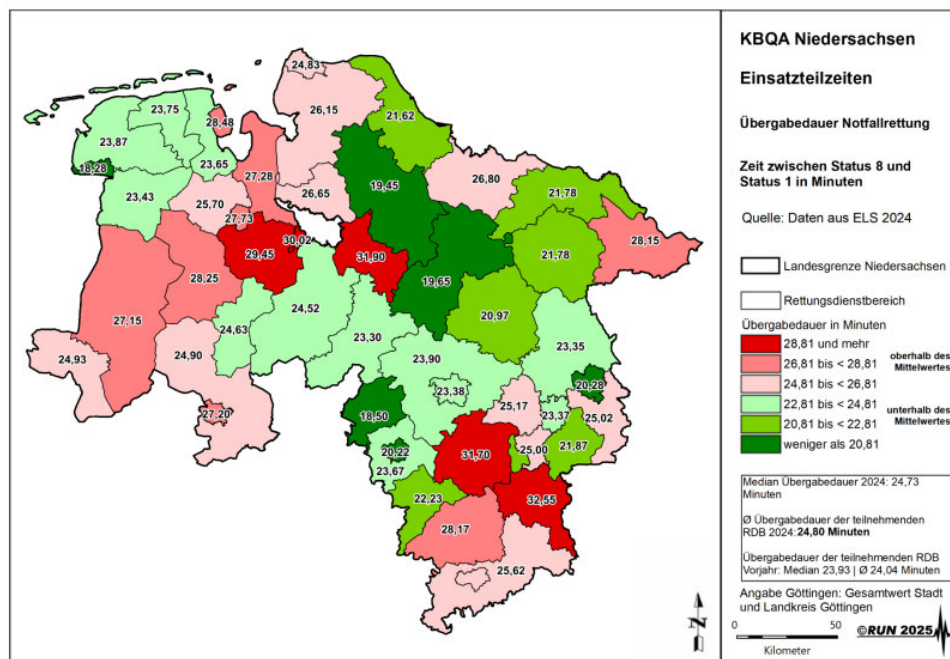
Transportdauer Notfallrettung



Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

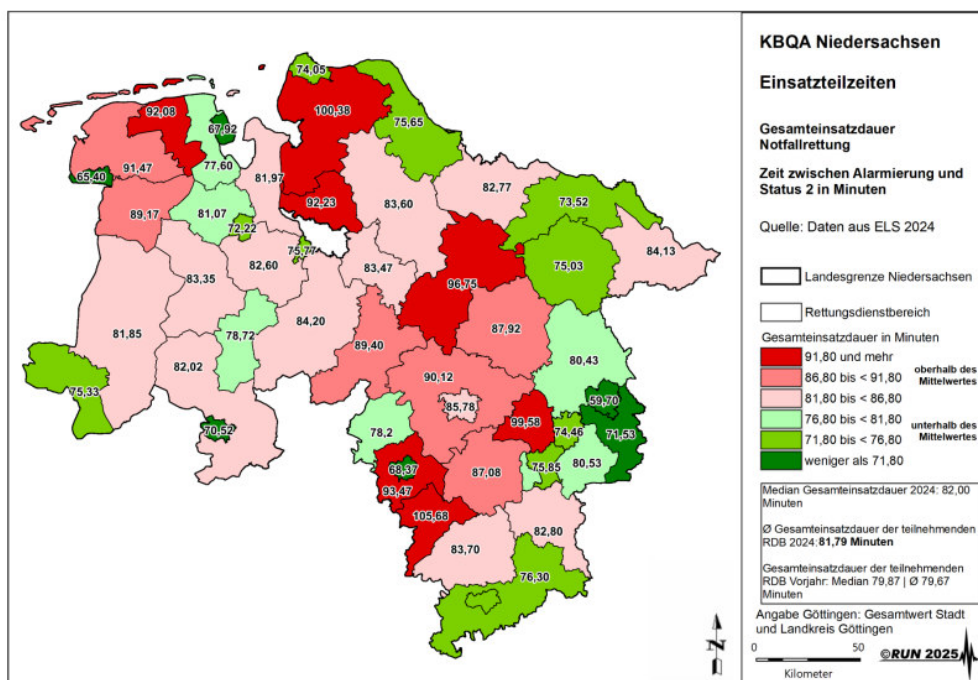
2.6 Übergabezeiten

Übergabedauer Notfallrettung



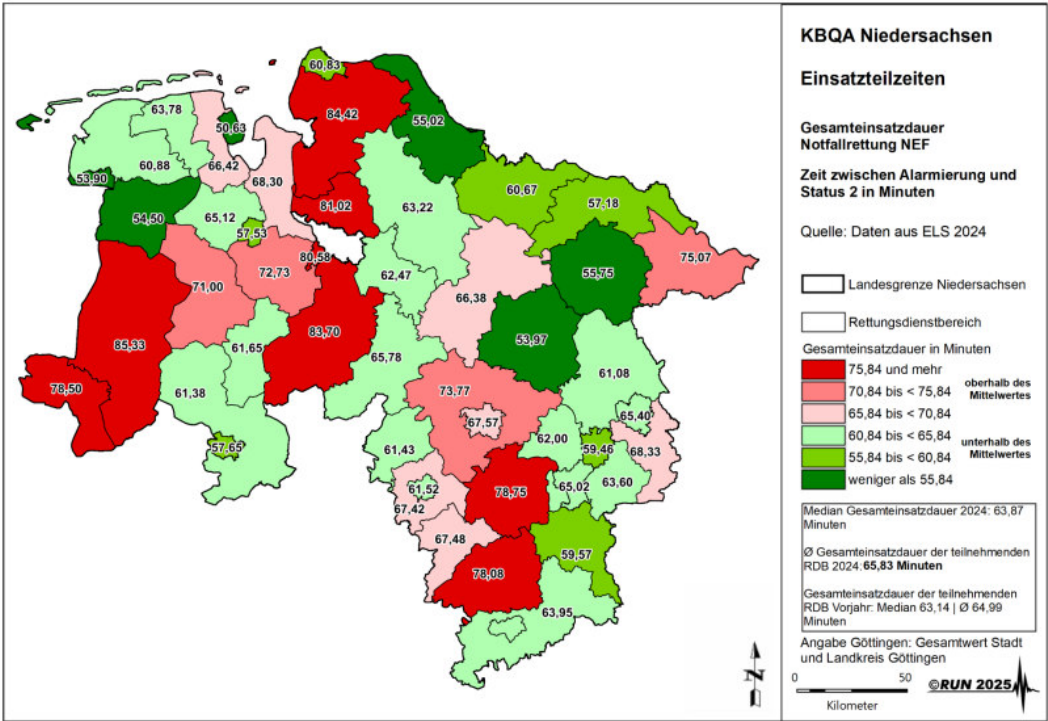
2.7 Gesamteinsatzzeiten

Gesamteinsatzdauer Notfallrettung



Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

Gesamteinsatzdauer Notarzteinsetzfahrzeug



Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

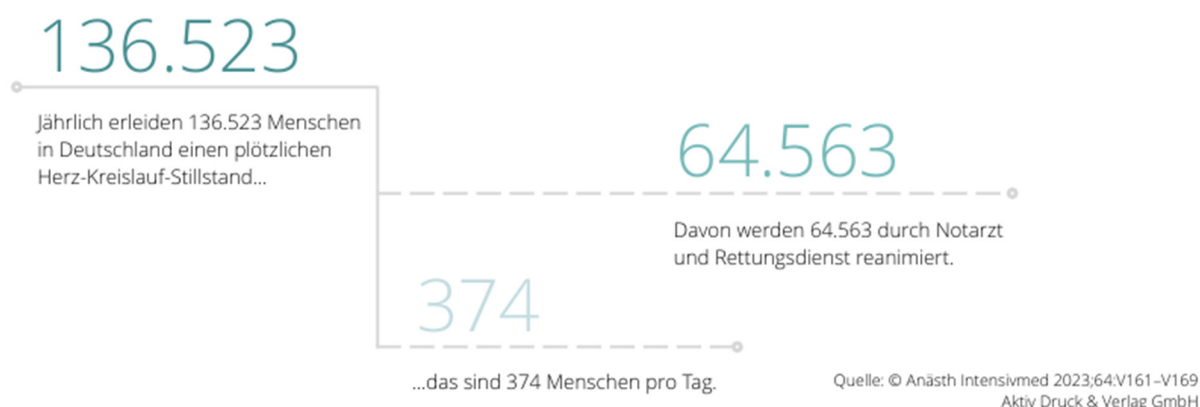
3. Daten Landkreis Rotenburg (Wümme) aus dem Deutschen Reanimationsregister für 2024

Das Deutsche Reanimationsregister zählt zu einem der tragenden und zukunftsweisenden Instrumente zur Optimierung der Notfallversorgung für Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand. Seit dem offiziellen Start des Deutschen Reanimationsregisters unter der Trägerschaft der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI) im Mai 2007 wurden in der Datenbank mehr als 550.000 Datensätze von außerklinisch und innerklinisch reanimierten Patientinnen und Patienten sowie von Notfallversorgungen in Kliniken und primäre Todesfeststellungen erfasst.

Zusammengefasst stellt das Deutsche Reanimationsregister Informationen zu den aktuellen Zahlen, Daten und Fakten rund um die Reanimationsversorgung aus derzeit 281 Rettungsdiensten und 245 Kliniken bereit. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist im Dezember 2022 beigetreten.

Die nachfolgenden Daten sind der Jahresstatistik 2024, Standort 27356002, Notarzt- und Rettungsdienst, erstellt 26.03.2025, entnommen.

3.1 Allgemeine Daten



An Ihrem Standort erfolgte im aktuellen Jahr die Reanimation durch Ersthelfende in

69,2% der Fälle
(Referenzdaten: 55,3%)

Eine Anleitung zur Reanimation führte die Rettungsleitstelle in

53,7%
(Referenzdaten: 34,4%)

der Fälle durch, wenn der Herz-Kreislauf-Stillstand nicht durch den Rettungsdienst beobachtet wurde.

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

An Ihrem Standort konnten
im Zeitraum vom

01.01.2024 bis 31.12.2024

43
Patienten

nach **plötzlichem Herztod** und
erfolgreicher Reanimation mit
ROSC in ein Krankenhaus
aufgenommen werden.



QUALITÄTSINDIKATOREN

INZIDENZ AUSSERKLINISCHE HERZ-KREISLAUF-STILLSTÄNDE

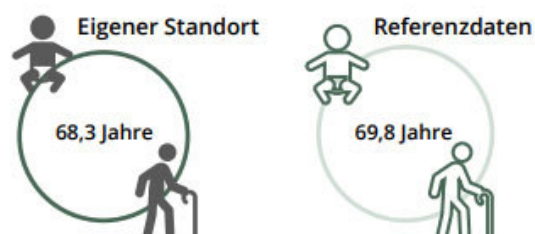
[Patienten pro 100.000 Einwohner und Jahr]



INZIDENZ AUSSERKLINISCHER REANIMATIONEN

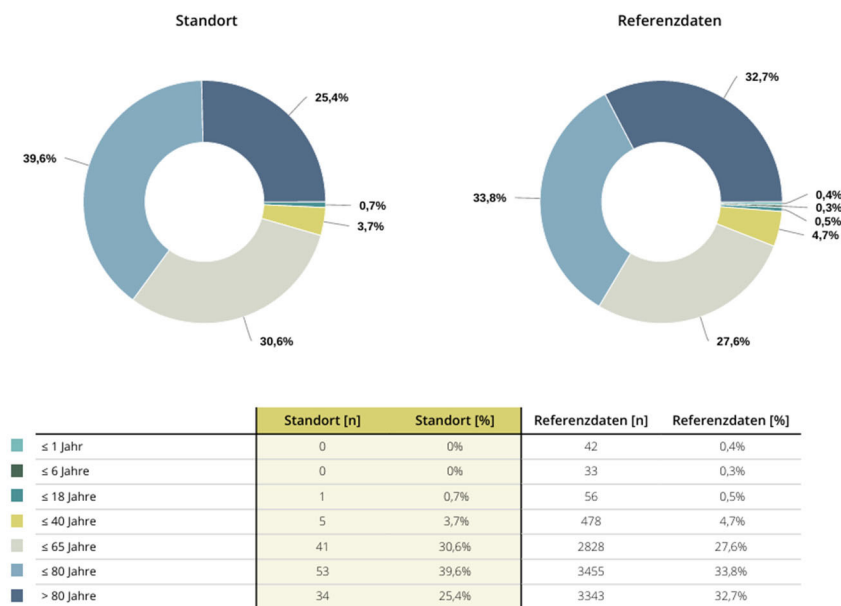
[Patienten pro 100.000 Einwohner und Jahr]

DURCHSCHNITTSALTER



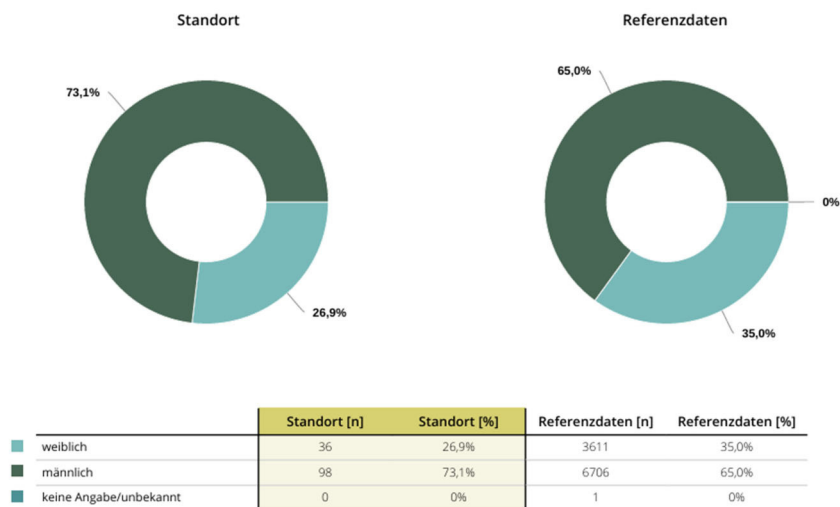
Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

12.1 Alter - Verteilung



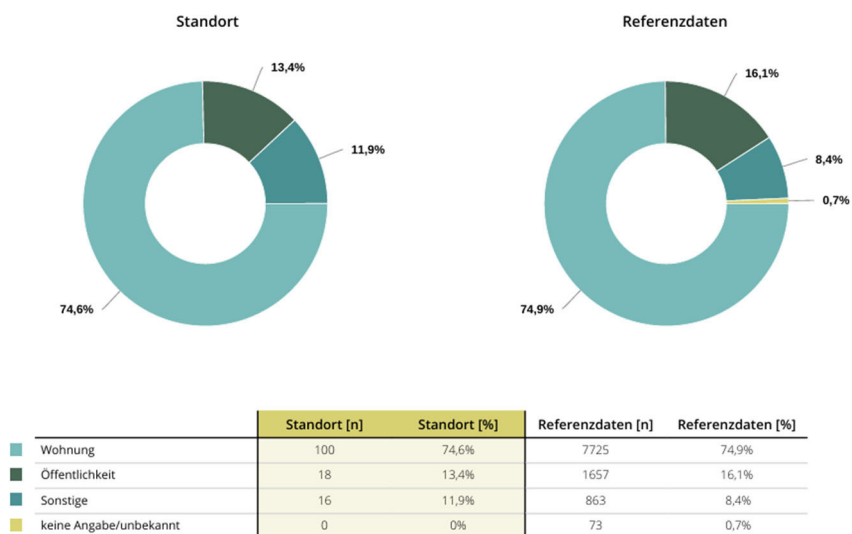
Nur Patienten mit korrekter Altersangabe (0 – 110 Jahre).

12.3 Geschlecht

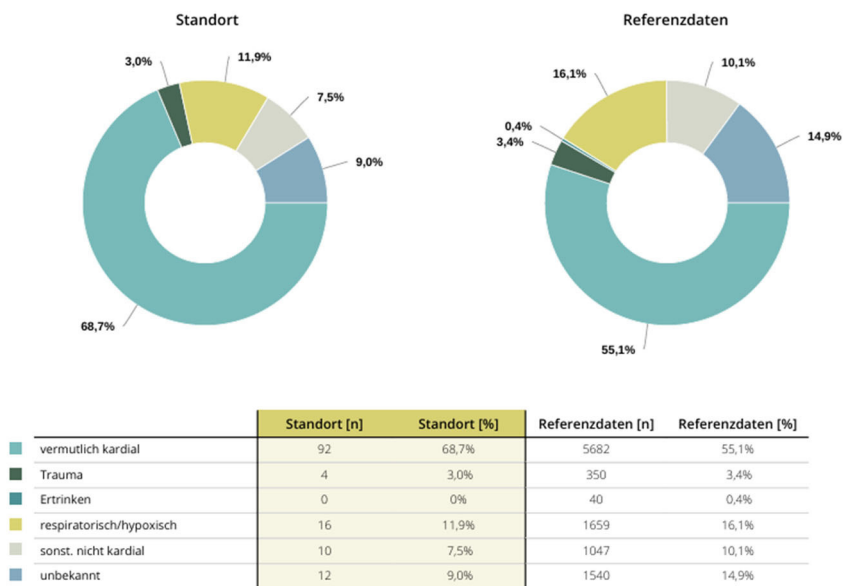


Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

11.4 Einsatzort

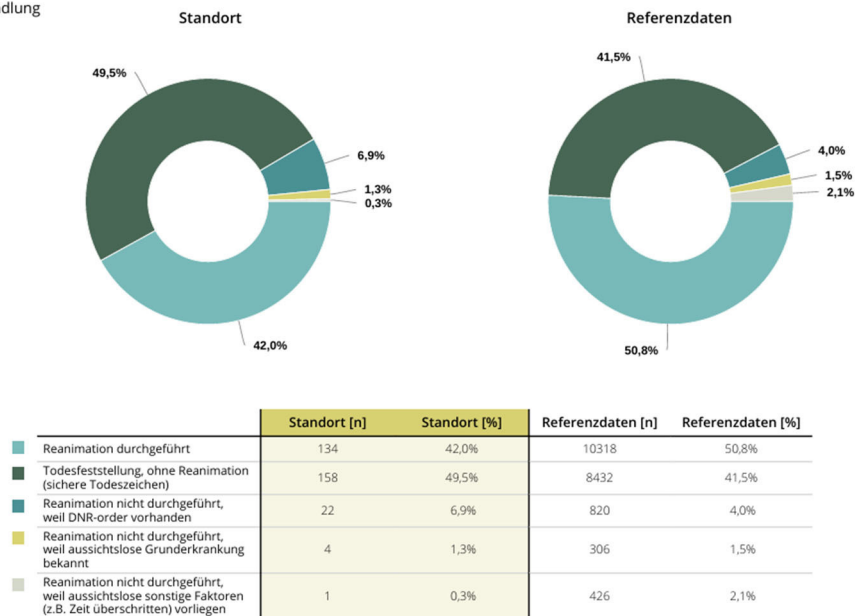


11.3 Ursache Herz-Kreislauf-Stillstand



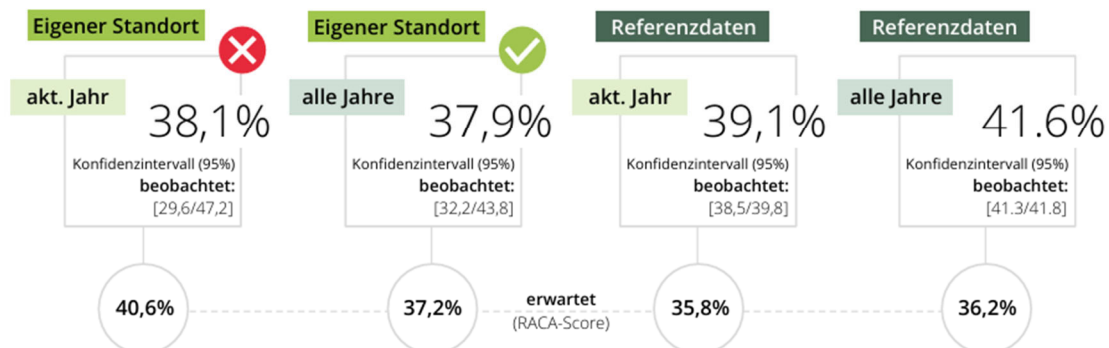
Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

11.1 Reanimationsbehandlung



ROSC-RATE + RACA-SCORE

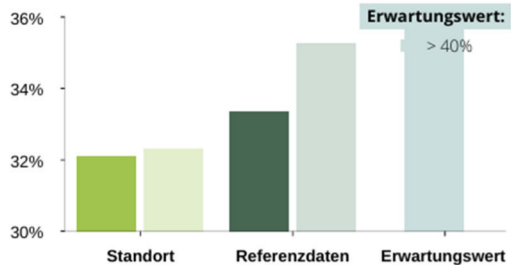
Erwartungswert:
besser als erwartete ROSC-Rate nach RACA-Score



Erläuterung: Die ROSC-Rate (Return of Spontaneous Circulation) beschreibt den Anteil der Patienten, bei denen nach einem Herzstillstand der Spontankreislauf erfolgreich wiederhergestellt wird. Der RACA-Score (ROSC after cardiac arrest) ist ein validiertes Vorhersagemodell zur Schätzung der Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr des Spontankreislaufs (ROSC) nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb des Krankenhauses.

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

AUFNAHMERATE MIT ROSC IM KRANKENHAUS



Standort		Referenzdaten	
akt. Jahr	32,1% ✗	akt. Jahr	33,3%
alle Jahre	32,3% ✗	alle Jahre	35,3%

INZIDENZ

KRANKENHAUSAUFNAHME MIT ROSC

[Patienten pro 100.000 Einwohner und Jahr]

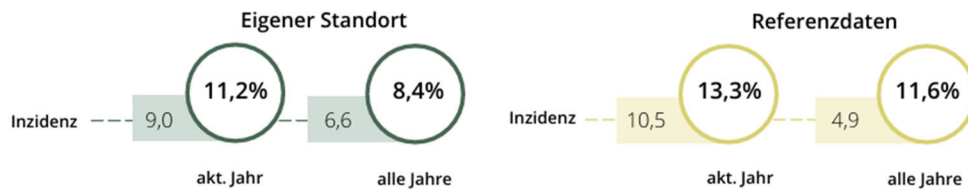
Eigener Standort akt. Jahr ✓ 25,7 alle Jahre ✓ 26,6



Referenzdaten akt. Jahr 25,6 alle Jahre 13,9

AUFNAHME INS KRANKENHAUS MIT LAUFENDER REANIMATION

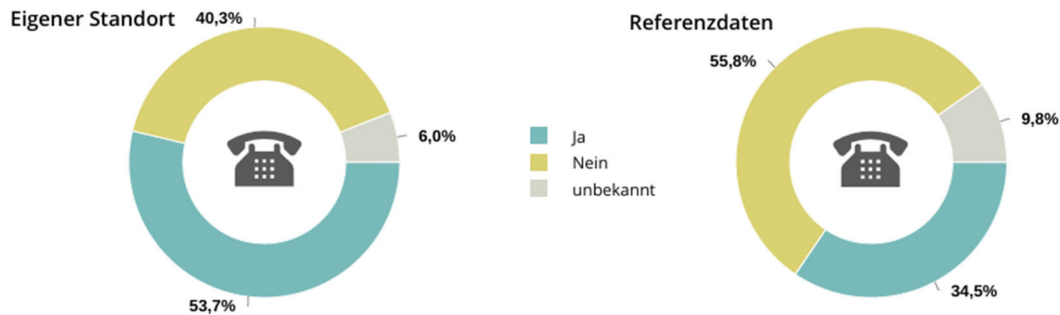
[Patienten pro 100.000 Einwohner und Jahr]



Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

3.2 Telefon-Reanimation

TELEFONANLEITUNG REANIMATION (bei Reanimation durch Rettungsdienst)



12.17.4 Telefonanleitung Reanimation – Qualität

	Standort [n]	Standort [%]	Referenzdaten [n]	Referenzdaten [%]
Anleitung komplett	68 / 72	94,4%	1682 / 3371	49,9%
Beatmung angeleitet	4 / 72	5,6%	478 / 3371	14,2%
Algorithmus genutzt	71 / 72	98,6%	1727 / 3371	51,2%
LS-Disponent Schulung erhalten	71 / 72	98,6%	1835 / 3371	54,4%
Indikation korrekt	72 / 72	100,0%	2294 / 3371	68,1%

TELEFONANLEITUNG – REANIMATION DURCH ERSTHELFENDE DURCHGEFÜHRT (Auswertung Modul T-CPR)



NOTARZTNACHFORDERUNG

An Ihrem Standort wurden in **11,9%** der Fälle ein Notarzt nachgefordert. In den Referenzdaten lag die Notarznachforderung bei **11,4%**

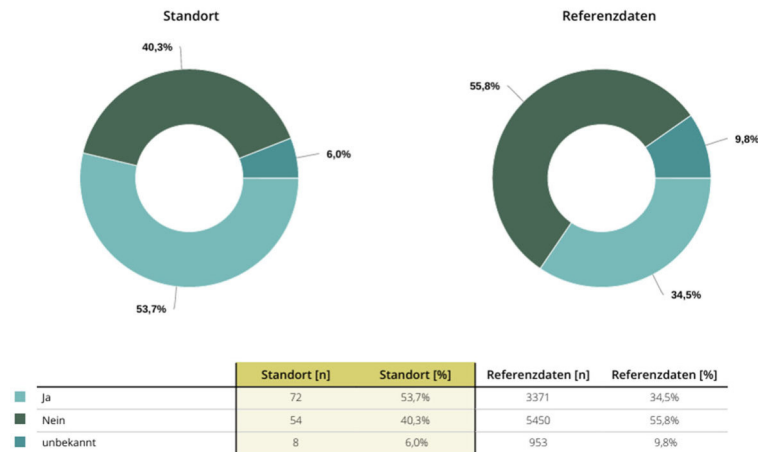
12.17.5 Telefonanleitung Reanimation – Reanimation durch Ersthelfende durchgeführt

	Standort [n]	Standort [%]	Referenzdaten [n]	Referenzdaten [%]
nur Herzdruckmassage	66 / 72	91,7%	2040 / 3371	60,5%
Herzdruckmassage + Beatmung	6 / 72	8,3%	407 / 3371	12,1%
nein	0 / 72	0%	91 / 3371	2,7%
unklar	0 / 72	0%	78 / 3371	2,3%
unbekannt	0 / 72	0%	0 / 3371	0%

Qualitätsbericht Rettungsdienst für das Berichtsjahr 2024

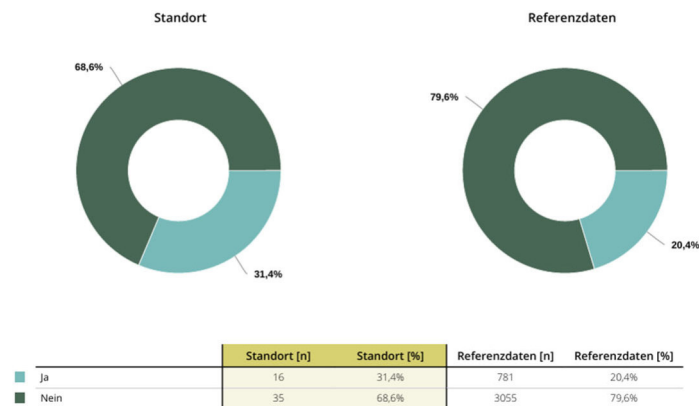
12.17 Modul Telefon CPR*

12.17.1 Telefonanleitung Reanimation

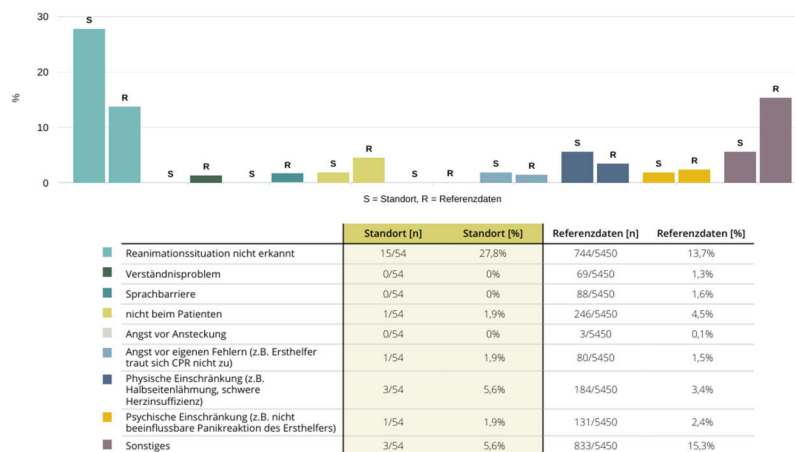


* Die Auswertungen des Moduls Telefon-CPR beziehen sich auf den Erstversorgungsdatensatz (Falltyp Reanimation).

12.17.2 Telefonanleitung Reanimation nicht durchgeführt - Patienten-bedingter Grund



12.17.6 Telefonanleitung Reanimation nicht durchgeführt - Anrufer-bedingter Grund



4. Mobile Retter

Nach Abklingen der Corona-Epidemie konnten im Landkreis Rotenburg (Wümme) endlich auch die Mobilen Retter an den Start gehen.

Bei einem Notfall zählt jede Sekunde. Hier setzt das Projekt der Smartphone-basierten Ersthelfer-Alarmierung an. Medizinisch qualifizierte Ersthelfende, die sich in unmittelbarer Nähe des Notfalls befinden, werden von der Einsatzleitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr in Zeven automatisiert und parallel zum Rettungsdienst alarmiert. Durch die räumliche Nähe, sind sie oft schneller am Notfallort und können bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bereits qualifizierte lebensrettende Maßnahmen einleiten.

Zum Jahresende 2024 waren ca. 550 Mobile Retter landkreisweit zur Alarmierung freigeschaltet. Im gesamten Jahreszeitraum erfolgten 152 Alarmierungen durch die Leitstelle.

In 91 Fällen haben ein oder mehrere Mobile Retter den Einsatz angenommen (Übernahmequote 60%).

5. Ausblick

Ausgehend vom Stand 2024 ist für 2025 folgendes geplant:

- Einführung der neuen zusätzlichen Fahrzeugart N-KTW. Hierbei handelt es sich um ein Rettungsmittel, das für die Durchführung von Notfalltransporten geeignet ist. Die Umsetzung der N-KTW-Einführung soll in Absprache bzw. mit Einverständnis mit den Krankenkassen erfolgen
- Teilnahme an der landesweit eingeführten Telenotfallmedizin: Nach Absprache mit dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport und den Krankenkassen kann sich der Landkreis Rotenburg (Wümme) bereits vorgezogen an der Telenotfallmedizin beteiligen. Sämtliche dazu notwendigen Schulungen und Beschaffungen sind bereits erledigt oder im Zulauf

Über die Umsetzung der vorgenannten Projekte wird im Qualitätsbericht 2025, geplante Veröffentlichung 2027, berichtet.

6 Quellenverzeichnis

- Bedarfsplan für den Rettungsdienstbereich Landkreis Rotenburg (Wümme) ab 01.09.2022
- Deutsches Reanimationsregister, Notarzt- und Rettungsdienst, Jahresstatistik 2024, Landkreis Rotenburg (Wümme)
- „Kontinuierliche Basis- und Qualitätsdatenanalyse für den Rettungsdienst in Niedersachsen (KBQA), Ergebnisbericht Datenbasis 2024, Dezember 2025, RUN Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Institut für Analyse, Planung, Schulung

**Landkreis Rotenburg (Wümme)
Amt für Rettungsdienstmanagement**

**Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)
04261 983-2840
info@lk-row.de**

Mitteilungsvorlage Gebäudemanagement Tagesordnungspunkt: 7		Drucksachen-Nr.: 2021-26/1122
		Status: öffentlich
		Datum: 17.04.2026
Termin	Beratungsfolge:	
29.04.2026	Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst	

Bezeichnung:

Neubau der Rettungswache Rotenburg, Soltau-er Straße, Rotenburg;
hier: Mitteilung zum aktuellen Sachstand

Sachverhalt:

Nach einem langjährigen Prozess zur Standortfindung und Bedarfsermittlung für den Neubau der Rettungswache konnte nun im Sommer 2025 endlich ein Beschluss gefasst werden. Nach rund einem Jahrzehnt geprägt durch Abwägung verschiedener Strategien und enger Abstimmung zwischen dem Amt für Rettungsdienstmanagement und dem Amt für Gebäudemanagement liegt nun nicht nur ein konkreter Beschluss des Kreisausschusses vor, sondern auch ein klarer Projektauftrag – inklusive der definierten Nutzerbedarfe. Dies ist ein entscheidender Meilenstein, der es dem Amt 15 ermöglicht, die Projektarbeit aufzunehmen und die dringend benötigte Infrastruktur für den Rettungsdienst im Landkreis voranzubringen.

Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze

Leider sieht sich das Projekt aktuell mit unvorhergesehenen personellen Engpässen konfrontiert: Der projektleitende Ingenieur war krankheitsbedingt für acht Monate ausgefallen. Gleichzeitig herrscht – wie in vielen anderen Bereichen der Landkreisverwaltung – auch im Amt für Gebäudemanagement eine spürbare Personalknappheit. Eine kurzfristige Vertretung für den Projektstart war nicht vorgesehen. Diese Situation erfordert von uns, flexibel und zukunftsorientiert zu handeln, um das Projekt nicht zu gefährden.

Strategische Ausrichtung: Effizienz durch Generalvergaben

Um die Projektumsetzung trotz personeller Herausforderungen zu sichern und gleichzeitig bürokratische Hürden zu minimieren, prüfen wir aktuell eine alternative Beschaffungsvariante: die Vergabe an einen Generalplaner und einen Generalunternehmer. Dieser Ansatz bietet mehrere zentrale Vorteile:

- Reduzierter Koordinationsaufwand: Anstatt einer Vielzahl von Fachplanern und Einzelvergaben der Gewerke zu koordinieren, ermöglicht die Generalvergabe eine zentrale Steuerung durch einen verantwortlichen Ansprechpartner. Dies entlastet die Verwaltung und beschleunigt Entscheidungsprozesse.
- Minimierung bürokratischer Prozesse: Die Delegation von Planungs- und Bauleistungen an Generalunternehmer reduziert den eigenen Verwaltungsaufwand deutlich – und es verbleiben nur die nicht delegierbaren Bauherrenaufgaben.
- Zukunftssicherheit: Angesichts der langfristig prekären Personalsituation im öffentlichen

Sektor ist dieser Ansatz nicht nur eine kurzfristige Lösung, sondern eine strategische Weichenstellung, um auch zukünftige Projekte effizienter umsetzen zu können. Die Prüfung dieser Beschaffungsvariante erfolgt durch ein externes Gutachten, dessen Ergebnisse spätestens Mitte Juni 2026 vorliegen sollen. Der aktuelle Rahmenterminplan basiert bereits auf der Annahme, dass diese alternative Vorgehensweise zulässig und umsetzbar ist.

Meilensteine und Zeitplan

Um Transparenz und Planungssicherheit zu gewährleisten, möchten wir Ihnen die wichtigsten Meilensteine des Projekts vorstellen:

Die Festlegung der Beschaffungsvariante ist für Mitte Juni 2026 vorgesehen. Im Anschluss wird mit Unterstützung eines Beratungsbüros für Vergabeverfahren eine EU-weite Ausschreibung für die Generalplanungsleistung vorbereitet und durchgeführt. Ziel ist es, diese Vergabe bis Ende 2027 mit der Vertragsunterzeichnung eines Stufenvertrages erfolgreich abzuschließen. Die Generalplanungsleistung wird zunächst bis zum Abschluss der Leistungsphase 3 fortgeführt. Für die weitere Planung bis zur Einreichung der Genehmigungsplanung beim Bauamt im Frühjahr 2029 ist ein Folgebeschluss des Kreisausschusses erforderlich.

Es erfolgt die Erstellung der Ausschreibung für die Generalunternehmerleistung, deren Vertragsunterzeichnung für Mitte 2030 geplant ist. Der Baubeginn ist für Mitte 2031 vorgesehen, die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Rettungswache soll im Frühjahr 2033 erfolgen.

Hinweis: Der Rahmenterminplan orientiert sich an erprobten Zeitabläufen vergleichbarer Bauprojekte und sieht vor, Planungszeiten zu optimieren, sobald sich Möglichkeiten hierfür ergeben. Je nach ausführendem Generalunternehmen wird hier die effizienteste und gleichzeitig kostengünstigste Projektabwicklung gewählt. Hier könnten sich damit auch Bauzeiten verringern.

Fazit und Ausblick

Der Neubau der Rettungswache ist ein zentrales Infrastrukturprojekt für die Sicherheit und Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Trotz der aktuellen Herausforderungen sehen wir in der Generalvergabe eine Chance, das Projekt effizienter, schneller und mit weniger Verwaltungsaufwand umzusetzen. Die gewählte Strategie ermöglicht es uns, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig Qualität und Termintreue zu sichern.

In Vertretung

(von Ostrowski)



Beschlussvorlage Amt für Rettungsdienstmanagement Tagesordnungspunkt: 8		Drucksachen-Nr.: 2021-26/1123 Status: öffentlich Datum: 17.04.2026		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
29.04.2026	Ausschuss für Feuerschutz und Rettungsdienst			
21.05.2026	Kreisausschuss			
17.06.2026	Kreistag			

Bezeichnung:

Aktueller Stand der Verhandlungen mit den Krankenkassen und der daraus resultierenden Entgeltvereinbarung/Satzung

Sachverhalt:

Entsprechend der Vorgaben des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) ist die Entgeltvereinbarung zwischen dem Landkreis Rotenburg (Wümme) als Träger und den Krankenkassen als Kostenträger regelmäßig zu aktualisieren.

Mit den Krankenkassen wird aktuell das Budget für 2025 verhandelt. Es ist geplant, die Budgetverhandlungen bis zur Ausschusssitzung abgeschlossen zu haben.

Nach § 2 (10) der Entgeltvereinbarung müssen auch gegenüber Dritten ausschließlich die vereinbarten Entgelte berechnet werden. Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst und den Krankentransport im Landkreis Rotenburg (Wümme) in der derzeit geltenden Form ist daher ebenfalls entsprechend zu aktualisieren.

Die Entgeltvereinbarung und die Satzung können erst nach dem Budgetabschluss erstellt werden. Sobald diese vorliegen, werden sie schnellstmöglich nachgereicht.

Beschlussvorschlag:

Die Entgeltvereinbarung zwischen dem Landkreis Rotenburg (Wümme) und den Krankenkassen sowie die Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst und den Krankentransport im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden in den vorliegenden Fassungen beschlossen.
Dieser Beschluss umfasst auch redaktionelle oder rechtliche Änderungen der Entgeltvereinbarung und/oder der Satzung, die sich aufgrund der Abstimmung mit den Kostenträgern ergeben.